

Ortsbeirat Altenbrunslar

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung 2017
am 01.11.2017 im DGH Altenbrunslar, Beginn 20:00 Uhr

Anwesend:

1. Sippel, Günter (Ortsvorsteher)
2. Schaumburg-Reis, Petra (stellv. Ortsvorsteherin)
3. Bolz, Werner
4. Reichmann, Theodor
5. Tanner, Babette

Schriftführerin:

Schaumburg-Reis, Petra

Stadtverordnete:

Tanner, Babette

Gäste:

Technik-Mitarbeiter der Telekom, 4 Bürger

Die Mitglieder des Ortsbeirates waren durch Einladung des Ortsvorstehers vom 21.10.2017, also mindestens 3 Tage vorher, unter Angabe der Beratungsgegenstände, der Zeit und des Ortes der Versammlung auf heute zu einer Sitzung eingeladen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden außerdem in den „Felsberger Nachrichten“ Nummer 43/2017 vom 26.10.2017 öffentlich bekanntgemacht.

Die Versammlung war beschlussfähig, da von den 5 Mitgliedern des Ortsbeirates die oben genannten 5 - also mehr als die Hälfte - bei Beginn der Sitzung anwesend waren.

Vor Eintritt in die Beratung wurde die Sitzung von Herrn Ortsvorsteher (OV) Günter Sippel eröffnet und die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung festgestellt. Hierzu ergaben sich keine Einwände.

Tagesordnung

1. Suche der Telekom nach einem Standort für einen Mobilfunksendemast in Brunslar: Standortvorschlag durch einen anwesenden Technik-Mitarbeiter
2. Protokoll der letzten Ortsbeiratssitzung
3. Beeinträchtigung von Hauseigentümern durch an der Brückenhofstraße stehende Ahornbäume (Samenflug)
4. Baumgräber auf dem Friedhof Altenbrunslar
5. Gestaltung des Volkstrauertages am 19.11.2017
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anregungen und Wünsche
8. Verschiedenes/Gäste haben das Wort

Zu Top 1: Suche der Telekom nach einem Standort für einen Mobilfunksendemast in Brunslar: Standortvorschlag durch einen anwesenden Technik-Mitarbeiter

Ein Technik-Mitarbeiter der Telekom erläuterte anhand eines Power-Point-Vortrages, dass die Telekom einen Standort für die Errichtung eines Mobilfunksendemastes im Bereich Brunslar sucht. Grund sei die Sicherstellung einer LTE-fähigen Mobilfunkversorgung. Dies auch deshalb, weil für die Bahn bzw. ihre Reisenden eine 100prozentige Mobilfunkversorgung gewährleistet sein müsse. Der Telekom-Mitarbeiter erläuterte die Standorte der derzeitigen Mobilfunk-Sendeanlagen und nannte die Emissionswerte. Laut seiner Ausführungen ist von Seiten der Telekom das Gebäude des Trinkwasserbrunnens am Zimmerplatz als Standort für einen Mobilfunksendemast vorgesehen. Derzeit hat die Telekom nur diesen einen Standort im Auge, keinen Alternativstandort.

Im Ortsbeirat stellte sich die Frage, ob dieser Standort überhaupt möglich ist, da er sich in der Trinkwasser-Schutzzone befindet. Der OV will dazu Rücksprache mit der Stadt halten. Der von der Telekom geplante Mobilfunksendemast hätte eine Höhe von ca. 40 Metern und könne laut der Ausführungen des Mitarbeiters wahlweise aus Beton oder Stahlgitter gebaut werden. Der Ortsbeirat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Top 2: Protokoll der letzten Ortsbeiratssitzung

Punkte aus dem letzten Protokoll, die erledigt sind:

- a) Alle drei gewünschten Neubeschilderungen („Durchfahrt verboten“ an der Einmündung des Feldweges vor der Bahnunterführung/zum „Klötzerberg“; ein Parkverbot-Schild an der Ecke Am Schenkacker/Kilianstriesch; ein Warnschild oberhalb des Steinbruchs wegen Absturzgefahr) hat die Stadt aufgenommen und genehmigt.
- b) Die Stadt lässt einen zweiten Hundekotbeutel-Spender im Bereich der Ederwiese aufstellen. Es gibt bereits einen Termin mit dem OV zwecks Standortsuche.
- c) Bei der gewünschten Umgestaltung der Straße „Roter Graben“ hat es einen Besichtigungstermin mit der Stadt gegeben. Das Ergebnis: Im steilen oberen Teil wird am vorhandenen Geländer ein ca. ein Meter breiter Streifen eines roten Kunststoffbelages aufgebracht, um das steile Wegstück begehbar zu machen. Abgesehen davon bleibt im oberen Bereich alles, wie es ist. Im Bereich des Carports, den eine Familie gebaut hat, soll das Geländer in Richtung befestigtem Hang versetzt werden. Der vorhandene Grünstreifen wird ausgeschachtet und mit Verbundsteinen gepflastert, wodurch sich der Radius zum Ein-/Ausfahren in den Carport erweitert. Die direkt betroffenen Anwohner erbringen die Arbeiten in Eigenleistung, das Material stellt die Stadt. Größere finanzielle Mittel müssen daher nicht in den Haushalt der Stadt Felsberg eingestellt werden.

Punkte aus dem letzten Protokoll, die noch nicht erledigt sind:

- a) Der Wassereinlauf am Zimmerplatz im Bereich Hausnummer 23 muss angehoben werden, es besteht Unfallgefahr.
- b) Die beiden obersten Stufen der Verbindungstreppe vom Unterdorf zur Bahn bzw. zum Oberdorf/Schenkacker sind locker und müssen befestigt werden.
- c) Der Jägerzaun an der Bahn in Fahrtrichtung Kassel ist noch nicht repariert (Zuständigkeit: die Deutsche Bahn; dort vom OV bereits gemeldet)

Zu Top 3: Beeinträchtigung von Hauseigentümern durch an der Brückenhofstraße stehende Ahornbäume (Samenflug)

Ein Anwohner der Brückenhofstraße hat Unterschriften von den Eigentümern fünf benachbarter Grundstücke zusammengetragen. Dies, um zu erreichen, dass die sechs Spitzahornbäume und fünf Eschen an der Brückenhofstraße (Landesstraße rechts Richtung Ortsausgang) abgeholzt werden. Der Anwohner beschwert sich über den starken Samenflug des Spitzahorns, der die Dachrinnen-Abflussrohre verstopfe. Der OV hat die Stadt dazu zu Rate gezogen. Es handelt sich um gesunde Bäume, weshalb sich der Fachbereich Bauen und Umwelt gegen das Abholzen ausgesprochen hat. Alternativ kam der Vorschlag, eine Baumreihe in etwa 3 Metern Abstand parallel zur vorhandenen Baumreihe auf der angrenzenden Wiese (Eigentum der Stadt) mit weniger aussamenden, hochstämmigen, standortgerechten Baumarten wie Winterlinde, Esche oder Bergahorn neu zu pflanzen. Drei Jahre nach der Neuanpflanzung könne die Baumreihe an der Straße gefällt werden – wobei die Stadt über eine Fällung nicht bestimmen kann, weil die vorhandene Baumreihe an einer Landesstraße steht.

Die Rücksprache des OV mit der für die Landesstraße zuständigen Straßenmeisterei in Gudensberg hat ergeben, dass diese keine Notwendigkeit sieht, die Bäume abzuholzen. Von dieser Seite kommt der Vorschlag, dass die Stadt Felsberg für einen regelmäßigen Rückschnitt der Bäume sorgen solle, um die Bäume auf der jetzigen Größe zu halten und den Samenflug dadurch zu regulieren.

Beschlussvorschlag: Der Ortsbeirat schließt sich dem Votum von Stadt und Straßenmeisterei an, die Bäume an der Brückenhofstraße **nicht** abzuholzen. Eine Neuanpflanzung auf der angrenzenden Wiese sieht der OB daher als nicht notwendig an.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, d. h. einstimmig

Zu Top 4: Baumgräber auf dem Friedhof Altenbrunslar

Die Stadt Felsberg strebt eine Änderung der Friedhofssatzung an, um Baumgräber als neue Bestattungsform zu ermöglichen. Dazu werden um einen Baum herum – der auf dem Altenbrunslarer Friedhof noch zu pflanzen wäre - Grabplatten von ca. 20 x 30 Zentimetern Größe kreisförmig in den Rasen gebettet. Die Ortsbeiratsmitglieder äußerten keine Bedenken gegen diese Bestattungsform auch in Altenbrunslar. Einer damit verbundenen Änderung der Friedhofssatzung stimmten sie zu.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, d. h. einstimmig

Zu Top 5: Gestaltung des Volkstrauertages am 19.11.2017

Die Kranzniederlegung zu Ehren der Verstorbenen der beiden Weltkriege am Volkstrauertag, 19. November, findet **um 9.15 Uhr direkt vor dem Gottesdienst** in Altenbrunslar statt. Auf Anfrage des Ortsvorstehers wird Pfarrer Voß – neben den Worten des OV selbst - eine kurze Andacht am Ehrenmal halten. Der Gottesdienst beginnt im Anschluss um 9.30 Uhr in der Kapelle.

Zu Top 6: Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher (OV) informierte darüber, dass

- a) es laut Zusage der Stadt aus den allgemeinen Haushaltsmitteln für 2018, die für Instandhaltungen vorgesehen sind, auch Geld für die grundlegende Sanierung des Bootssteiges geben wird. Es fallen nur Materialkosten an, die Arbeiten werden in Eigenleistung erledigt.
- b) es aus den allgemeinen Haushaltsmitteln für 2018, die für die Unterhaltung/Ausstattung der städtischen Spielplätze eingestellt sind, ein neues Spielgerät für Altenbrunslar geben soll. Die Stadt bleibt laut Zusage gegenüber dem OV „am Ball“. In ein neues Spielgerät sollen auch die aus mehreren Spielplatzfesten vorhandenen Geldmittel einfließen.
- c) die Mönchskopf Green Energy GmbH den Genehmigungsantrag auf Errichtung von sechs Windenergieanlagen (WEA) am Mönchskopf beim Regierungspräsidium zurückgenommen hat, wie dem Staatsanzeiger zu entnehmen war.
- d) die Kreisstraße zwischen Altenbrunslar und Ellenberg ab April 2018 grundhaft erneuert wird. Mit einer Vollsperrung der Straße ist dafür zu rechnen.
- e) der Brunslarer Weihnachtsmarkt am 10. Dezember (2. Advent) auf dem Hof Dieling in Neuenbrunslar stattfindet.
- f) Babette Tanner informierte darüber, dass in puncto Erneuerung des ausgelaufenen Wasserrechts des Wasserversorgungsverbandes Guxhagen-Brunslar der Vorsitzende des Verbandes, Edgar Slawik, ein Gutachterbüro mit einem Pumpversuch beauftragt hat. Die sich daraus ergebenden Messungen und abgeleiteten Ergebnisse werden dem RP vorgelegt, der das Wasserrecht neu genehmigen muss. Die Kosten für den Pumpversuch sind so moderat, dass sie allein vom Wasserversorgungsverband – ohne finanzielle Unterstützung der Kommunen - getragen werden können.

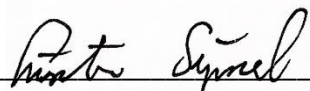
Zu Top 7: Anregungen und Wünsche

- a) Ein bei der Ortsbeiratssitzung anwesender Bürger hat angeboten, die Altenbrunslarer Homepage neu zu gestalten. Ein ähnliches Angebot eines anderen Bürgers gibt es seit einem Jahr. Der OB regt an, dass sich die bisherigen Homepage-Betreiber bzw. HP-Bearbeiter mit denjenigen, die einen Relaunch vornehmen würden, zusammensetzen und beraten, wer diese Aufgabe in welcher Weise in Angriff nehmen wird.
- b) Insbesondere im Hinblick auf den Schulweg für Kinder aus Altenbrunslar unterstützt der Ortsbeirat die Forderung des Ortsbeirates Neuenbrunslar, dass im Zuge der Verkehrswegesicherung für Fußgänger Leitplanken an der Ederbrücke angebracht werden.

Zu Top 8: Verschiedenes/Gäste haben das Wort

Keine Beiträge

Ortsvorsteher Günter Sippel schließt die Sitzung um 22.29 Uhr



Günter Sippel
Ortsvorsteher



Petra Schaumburg-Reis
Schriftführerin